

Bauabschluss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **70 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

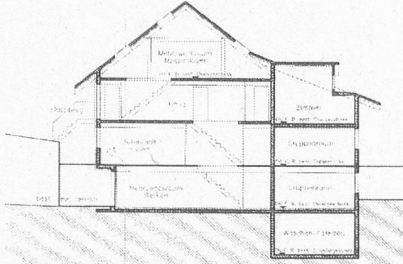
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bauabschluss



Wer je die Möglichkeit besass, "Guggisberg 77B" vor dem Umbau zu sehen, weiss wieviel Zeit und Geld wir investieren mussten. Dass die Bauarbeiten bis zum Beginn des

jährlich stattfindenden Lagers für Kinder und Jugendliche aus Heimen und Familien abgeschlossen werden konnten, musste René den "Schinder" heraushängen, was sich natürlich sofort auch im Dorf herumgesprochen hat. Zum Glück hatten wir so viele Arbeiten wie möglich im Dorf und in der näheren Umgebung vergeben, so konnte auch diese Feststellung das Image nicht belasten. An dieser Stelle sei dem Architekten und allen Handwerkern noch einmal herzlich gedankt für ihren grossen Einsatz. Es brauchte wirklich jeden guten Willen. Besonders erwähnenswert ist das grosse Interesse einzelner Handwerker am Projekt. Jederzeit waren sie bereit, mitzudenken und mitzukonstruieren, so wurden viele Stunden investiert, die in keiner Abrechnung zu finden sind — herzlichen Dank! Leider gibt es auch noch eine unangenehme Überraschung. Die brandschutz- und denkmalpflegerischen Vorschriften haben

auch den Architekten überrascht, was zu einer massiven Kostenüberschreitung führte. So mussten wir beispielsweise 15 Tonnen Gips auf die Böden, die Wände und Decken montieren, eine mit der Feuerwehr verbundene Brandschutzanlage mit Rauchfühlern in allen Räumen, sowie Notlichter vor allen Zimmern einbauen und alle Türen brandsicher (F30) bestellen. Auch der bezüglich seiner wirklichen Nützlichkeit in Fachkreisen umstrittene Blitzschutz wurde zur Pflicht. Die Denkmalpflege wollte Schindeln an den Fassaden, besondere Fenster und hatte eigene Vorstellungen betreffend Lukarnen, Dachfenster, etc. Es ist der tollen Zusammenarbeit mit der Amtersparniskasse Schwarzenburg und einigen Freunden zu verdanken, dass wir diese schwierige finanzielle Situation überstanden haben. Nun steht und fällt die Zukunft mit den Vermietungen in den nächsten Jahren oder von finanziellen Unterstützungen von Privatpersonen zu Gunsten des Umbau- und Renovationsfonds.

Lager

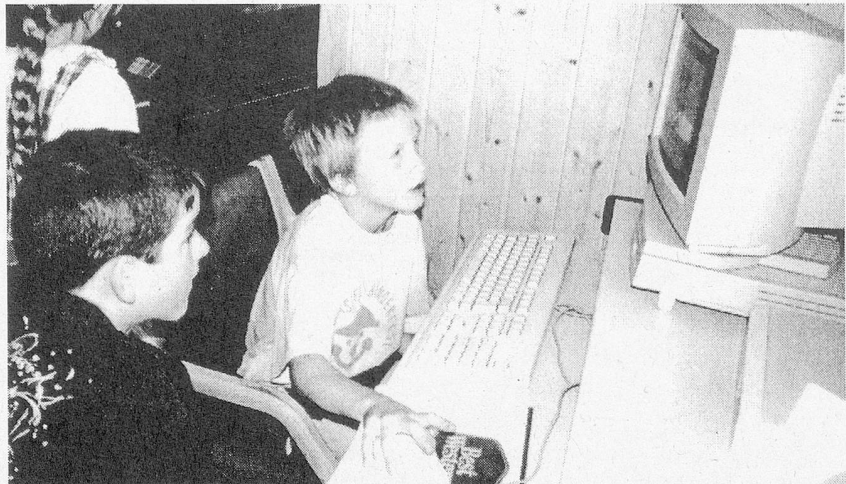
Dank dem pünktlichen Bauabschluss konnten wir zum sechsten Mal unser zweiwöchiges Lager für Kinder und Jugendliche aus Heimen und Familien durchführen. René durfte auf die zuverlässige Hilfe von Andrea und Stella zählen.

In diesem Jahr stand ein besonderer Hintergedanke im Mittelpunkt. Das Haus hatte vor unserer Übernahme sieben Jahre geschlafen (oder auf uns gewartet!). Wie der Prinz — nach seinem mühsam sich durch die Dornen kämpfen — das Dornröschen mit einem sanften Kuss zum Leben erweckt hat, haben es in "Guggisberg 77B" fröhliche, lachende, weinende, streitende und sich wieder versöhnende Kinder getan. Wer besitzt so viel Unschuld wie die Kinder und ist demzufolge besser prädestiniert für eine derart verantwortungsvolle Aufgabe?

Einige Heime benutzen die Möglichkeit, Kindern die keine Ferienunterbringung finden oder deren Ferienunterbringung kurzfristig abgesagt wird, einen unserer Notplätze zu reservieren. Es kommt auch vor, dass ein Kind freiwillig ein weiteres Mal mitkommt. Auch Fami-

lienkinder melden sich gerne ein weiteres Mal an oder kommen als HilfsleiterInnen (in diesem Jahr zum ersten Mal vorgekommen) mit. Auch in Zukunft werden wir dieses inzwischen traditionelle Lager zu günstigen finanziellen Bedingungen durchführen.

Neben dem fröhlichen Zusammensein genossen wir die Zeit mit vielerlei Aktivitäten wie; Wandern, Baden, Spielen, Singen, Musizieren, Basteln,



Computerzeichnen, Zeichnen, Malen, Tischgolf, etc. Natürlich durfte ein kleiner Arbeitseinsatz nicht fehlen. Auf der Alp der Familie Zbinden konnten wir Alpweiden von Jungtannen befreien, damit auch in Zukunft genügend Weideland zur Verfügung steht.

Ein Lagerhöhepunkt bildete neben dem "Elternsamstag" mit Bräteln die Haus- taufe, an dem die Kinder aktiv beteiligt waren.